

Breezy

~luftig/windig/munter/lebhaft~

Von Neelanny

Kapitel 17: Das Gewitter verzieht sich

Der Tag und auch der Abend an dem sich Sasuke um Sakura gekümmert hat, ist inzwischen schon zwei Wochen her. Wie von Kizashi befohlen hat sich Sasuke danach nicht mehr um Sakura gekümmert, sondern nur noch Ino. Mit jedem Tag der seitdem vergangen ist hat sich Sakuras Zustand verbessert. Selbst ihr Vater hat sich täglich ein paar Minuten genommen um sie zu besuchen.

„Der hat das doch nur gemacht, weil er Angst vor meiner Mutter hat!“, entgegnet Sakura gelangweilt und macht eine wegwerfende Handbewegung, während sie von Ino kritisch gemustert wird.

„Ich wäre mir da an deiner Stelle nicht so sicher. Er hat doch nun wirklich jeden Tag nach dir geschaut und mir sogar teilweise geholfen, wie zum Beispiel beim Tee machen für dich“ und ein Versuch von Ino Sakura davon zu überzeugen, das ihr Vater sie sehr wohl mag und Interesse an ihr zeigt.

„Ino können wir bitte das Thema wechseln“, jammert Sakura leise und lehnt sich an die Wand hinter ihr an. Seit einer geschlagenen halben Stunde sitzen sie nun schon auf Inos Bett und warten auf Naruto und Sasuke.

Als Sakura am Morgen aufgewacht ist, hatte sie erstaunt festgestellt das sie tatsächlich mal zu früh wach ist und es noch dauern würde bis Sasuke sie holen käme. So hatte sie sich recht schnell angezogen und ist zu der Kabine von ihrer Freundin geschlichen. Ino hatte da zwar noch geschlafen, was Sakura in den Moment aber egal gewesen war, so dass sie ihrer Freundin einfach geweckt hat und sich auf deren Bett gesetzt hat.

„Gut du möchtest das Thema wechseln. Wie wäre es dann mit den Thema Sasuke?“, fragt Ino und holt Sakura aus ihren Gedanken. Die Rosahaarige dreht daraufhin ihren Kopf zu Ino und schaut verständnislos in die blauen Augen ihrer Freundin.

„Was soll denn schon mit dem sein?“, fragt Sakura Schulterzuckend zurück.

„Ach komm, mir kannst du nichts vorspielen“, lächelt Ino nur und grinst Sakura weiterhin wissend an.

„Ich weiß wirklich nicht was du meinst“, murmelt Sakura zurück und hebt skeptisch ihre Augenbraue.

„Na du stehst doch voll auf ihn“, sagt Ino ehrlich und unterbricht sich kurz selber um Luft zu holen. Sie redet aber dann schnell weiter bevor Sakura auch nur ansatzweise

etwas erwidern kann.

„Du brauchst es gar nicht zu leugnen, ich kann es nämlich, nur zu deutlich, jedes Mal deinen Blick sehen. Ich weiß du denkst immer dabei an den Ring, aber hör doch mal auf und geh einfach auf ihn zu. Du machst es dir nur selber schwer. Das eine Mal kuschelst du fast mit ihm weil du ihm so nah bist und beim nächsten Mal gehst du wieder auf Abstand“, murmelt Ino zum Schluss nachdenklich und scheint eine Lösung für Sakuras Problem zu suchen. Sakura senkt daraufhin nur schüttelnd ihren Kopf und beißt sich unsicher auf die Unterlippe. Minutenlang herrscht Schweigen in der Kabine. Erst als Sakura sich leicht räuspert und anfängt zu reden entkommt Ino ihren Gedanken.

„Wenn der Zeitpunkt mal passt werde ich ihn wegen dem Ring fragen. Okay?“, murmelt Sakura leise und hebt vorsichtig ihren Kopf um Ino ins Gesicht zu schauen. Diese verzieht sofort skeptisch ihren Mund und will Sakura gerade sagen was sie so skeptisch macht, als die Tür auf geht. Sofort drehen dir beiden ihren Kopf nach links und schauen zu der sich öffnenden Tür.

„Was machst du denn hier?“, fragt Naruto als er Sakura auf Ino's Bett entdeckt. Im selben Atemzug dreht er sich aber auch schon wieder um und schaut auf den Gang.

„Du musst sie nicht suchen gehen Teme, sie ist hier!“, schon ist den beiden jungen Frauen klar, dass er mit Sasuke redet. Wobei ihnen der Spitzname Teme neu ist. Das Wort zaubert vor allem Sakura ein freches Grinsen auf die Lippen.

„Du sollst mich nicht so nennen“, hören sie keine Sekunde später die Stimme von Sasuke und dann taucht er auch schon in der Tür auf und betritt im Gegensatz von Naruto ganz den Raum.

„Ihr seid schon wach?“, fragt er etwas skeptisch und auch überrascht, das kann Sakura zumindest ihm ganz genau ansehen. Immer noch mit einem Grinsen auf den Lippen, aber nicht mehr ganz so frech, immerhin sollte er ja keinen Verdacht schöpfen, steht Sakura vom Bett auf. Direkt vor ihm stellt sie langsam ihre Füße auf den Boden und stellt sich dann gerade vor ihm hin. Dabei hebt sie ihren Kopf soweit das sie ihn in die Augen schauen kann. Das er ihren Blick erwidert und sie dadurch wieder nur zu deutlich das Kribbeln spürt lässt sie sich aber nicht anmerken und blickt ihm daher weiterhin stur in die schwarzen Augen.

„Hey Teme“, lacht sie dann und beißt sich fröhlich auf die Unterlippe um nicht laut los zu lachen. Dabei grinst sie ihn so gut es geht frech an. Dabei sieht sie nicht das Ino ungläubig ihren Kopf schüttelt und sich leicht nach vorne zum Bettende robbt.

„Danke Dobe“, entgegnet Sasuke nur und schaut nicht mehr zu ihr runter sondern nach rechts zu seinem Kumpel, der schon entschuldigend die Hände gehoben hat. Sakura, welche Sasuke nicht aus den Augen lässt, sieht wie er seinen Kopf kurz schüttelt und sie dann wieder ernst anschaut.

„Witzig. Manchmal benimmst du dich wie ein Kleinkind“, brummt er ihr zu, fährt sich durch die Haare und geht dann einen Schritt zurück. Es wirkt auf Sakura fast so als würde er noch mehr Nähe von ihr einfach nicht vertragen. Etwas verwirrt darüber hört sie auf zu lächeln und ihre Unterlippe zerbeißt sie auch nicht mehr. Stattdessen legt sie ihren Kopf leicht schief und nimmt einen nachdenklichen Blick an.

„Lasst uns gehen“, meint Sasuke dann nur und schaut dabei nicht sie, sondern Ino und Naruto an.

Schweigend läuft Sakura hinter Naruto her, dabei gleitet ihr Blick immer wieder zu Sasuke, welcher als erster vorne weg geht. Sie konnte sich immer noch nicht entscheiden. Bleibt sie ihm fern oder kuschelt sie sich an ihm und versucht ihn für sich

zu gewinnen? Lautlos schnaubt Sakura und streicht sich seine Strähne aus dem Gesicht. Noch nie hatte sich ihr Kopf wegen eines Kerls so gedreht. Mürrisch hebt sie ihren Kopf wieder und schaut auf den Rücken ihrer Freundin während sie sich in ihre Gedanken vertieft.

Sakura achtet erst wieder auf ihre Umgebung, als die drei Personen vor ihr plötzlich stehen bleiben, so plötzlich das sie fast in ihre beste Freundin eingelaufen wäre. Sie will die drei gerade anmeckern warum sie einfach stehen bleiben, als sie jedoch eine fremde Stimme vernimmt.

„Uchiha! Uzumaki!“, verwirrt darüber wer außer ihrem Vater Sasuke und Naruto noch mit dem Nachnamen anspricht, quetscht sich die Rosahaarige zwischen Ino und Naruto.

„Wer ist denn das?“, flüstert Sakura leise und dreht ihren Kopf leicht nach rechts zu Naruto.

„Das ist der Stellvertreter, mit dem ich mir die Kabine teilen muss. Der pennt aber meistens tagsüber, so dass ich nachts meine Ruhe vor ihm habe“, verwirrt darüber das ihr nicht Naruto, sondern Ino antwortet dreht Sakura ihren Kopf zu ihrer Freundin. Ino hingegen schaut weiterhin gerade aus, so dass Sakura nur das Profil von ihrer Freundin mustern kann.

„Ich sehe den das erste Mal“, murmelt Sakura verlegen und kratz sich leicht an der Wange. Es ist ihr schon irgendwie peinlich das sie, den so gesehenen Zimmergenossen von ihrer Freundin, gar nicht kannte.

„Ihr sollt beide hoch ins Steuerbord. Der Boss hat eine wichtig Nachricht für euch erhalten“, damit nickt der ältere Mann, den beiden jungen Männern zu und will schon weiter gehen als ihm anscheinend noch etwas einfällt.

„Ach die beiden Damen sollt ihr mitnehmen“, damit geht er an den vier jungen Erwachsenen vorbei und geht den Gang weiter entlang. Während Sakura und auch Ino ihn nur verwirrt hinterher schauen, vernimmt Sakura leise die Stimme von Sasuke und Naruto. Innerlich schüttelt sie wütend ihren Kopf über den komischen alten Kauz, er hatte sie und Ino ja nicht mal angesprochen, geschweige denn angeschaut. Als sie jedoch ihren Kopf wieder zu Sasuke und Naruto dreht, neugierig darüber was die beiden leise besprechen, beenden diese genau in dem Moment ihr Gespräch und deuten ihr und Ino an ihnen zu folgen. Sakura wirft ihrer blondhaarigen Freundin daraufhin einen kurz Blick zu. Und tatsächlich schaut auch Ino kurz zu Sakura und verzieht ihren Mund. Sofort ist Sakura klar das auch ihre Freundin nur zu gerne wissen würde über was die beiden geredet haben. Ob die beiden vielleicht wussten was das für eine Nachricht war?

~*~

In der Insel, bei ihrem Vater angekommen, betritt als erster Sasuke, gefolgt von Naruto den Raum.

„Sie wollten uns sprechen?“, hört Sakura Sasuke förmlich fragen und verdreht ihre Augen, als hätte ihr Vater solch einen Respekt verdient.

„Ah ihr seid schon da“, damit dreht sich Kizashi zu den Vieren um und lässt von seinem Steuer ab.

„Ich hätte nicht gedacht, das er euch so schnell findet“, murmelt er noch hinterher und bleibt dann vor ihnen stehen. Sakura wendet ihren Blick sofort von ihren Vater ab und schaut sich lieber im Raum um.

„Sakura, Ino ab morgen werdet ihr wohl oder übel auf mich hören“, fängt Kizashi an zu erklären und zieht wieder Sakura´s volle Aufmerksamkeit auf sich.

„Uchiha, Uzumaki ich habe die Nachricht erhalten das ihr beide dringend im Kampf gebraucht werdet. Daher werde ich alles veranlassen damit ihr noch morgen Früh starten könnt“

„Entschuldigen Sie, aber wir sind hier zum Ausbilden!“, blafft Sasuke zurück und geht einen Schritt nach vorne um direkt mit Sakura´s Vater reden zu können.

„Oberster Befehl Uchiha“, knurrt Kizashi wiederum und reicht Sasuke einen Zettel entgegen. Der Schwarzhhaarige liest sich den kurz durch und brummt dann nur leise.

„Vom Secretary of the Navy“, Sakura, die nur Bahnhof versteht und gar nicht erst darüber nachdenken will, was das heißt, das ihr Vater ab morgen für sie zu ständig ist, beobachtet nur stumm Sasuke. Dieser faltet ohne einen weiteren Ton den Zettel zusammen, stopft ihn in seine Army-Hose und verlässt stumm den Raum. Überrascht blickt Sakura erst zu ihren Vater und dann zu Naruto. Dieser kratzt sich nur am Hinterkopf und nuschelt dann in die Richtung von ihrem Vater.

„Ich glaube wir packen dann mal und machen uns fertig“, nur noch kurz erklingt ein nervöses Lachen von Naruto ehe auch er das Steuerbord verlässt und wahrscheinlich schnell seinen Kumpel hinter rennt.

„Ihr könnt auch gehen, seht es so, ihr beide habt heute einen freien Tag und dürft machen was ihr wollt. Haltet euch aber an die Regeln“, damit dreht Kizashi den beiden Frauen den Rücken zu und geht zurück an sein Steuer.

„Und was machen wir jetzt?“, flüstert Ino Sakura leise zu und beugt sich zu dem Ohr von ihrer Freundin.

„Keine Ahnung, aber auf jedenfalls gehen wir erst mal hier raus und dann genießen wir den Tag“, flüstert Sakura zurück und zwinkert Ino vielsagend zu. So einen unverhofften freien Tag musste Frau ja schließlich für sich nutzen.